

GEMEINDENACHRICHTEN



Evangelisch-methodistische Kirche Graz März - April 2021

Neulich hat mich ein guter Freund gefragt, wie wir denn in der aktuellen Situation Gottesdienste feiern. Und ich habe ihm geantwortet, dass wir Gottesdienste über Zoom anbieten und gleichzeitig Gottesdienste in den Kirchen feiern, wo das räumlich möglich ist. Dass wir uns für diese Präsenzgottesdienste ein Sicherheitskonzept überlegt haben, welches, zusätzlich zu den gesetzlichen Maßnahmen wie FFP2 Maske, 2 Meter Abstand und kein Gemeindegesang, noch Antigentests vorsieht, die nicht älter als 24 Stunden sein sollen. Außerdem bieten wir als dritte Möglichkeit jede Woche einen Hausgottesdienst an, der alle liturgischen Elemente und meistens zwei Predigten vorsieht.

Darauf meinte mein Freund lapidar, naja, die Gottesdienste mit Maske und ohne Gesang, die bringen es ja nicht wirklich, die machen ja wenig Freude.

Und die Videogottesdienste sind auch nicht ansprechend, weil man da ja nur halb dabei und unkonzentriert sei, weil man in der eigenen Wohnung halt nicht gleich feiern könne, wie in der Kirche. Das kann man natürlich als individuelle, persönliche Meinung sehen.

Aber obwohl er mich nicht kritisiert hat, hat es

mich persönlich berührt und ich habe mir gedacht, Hallo!

Was soll das? Glaubst du, ich finde das lustig? Als jemand, der Woche für Woche versucht, das Beste aus der Situation zu machen und sich oft und mehrfach überlegt, wie wir auch während der Pandemie Formen der Gemeinschaft finden und praktizieren können, ist mir die Jammerei einfach auf die Nieren gegangen. Echt jetzt.

Wiederholt ist mir das Bild vom halbvollen oder halbleeren Weinglas eingefallen.

Entweder man freut sich, dass das Glas noch halbvoll ist und man noch ein halbes Glas guten Weines trinken kann, oder man jammert, dass das Glas ja schon halbleer ist und es bald leergetrunken sein wird. Es ist eine Frage der Sichtweise.

Aber ist durch Jammern jemals irgendetwas zu irgendeiner Zeit besser geworden?

Wahrscheinlich muss ich an dieser Stelle differenzieren zwischen Jammern und Jammern. Ich versuche einmal folgende Unterscheidung: Jammern als Hilferuf oder Kontaktaufnahme ist wirklich okay. Mir geht's schlecht, ich leide, ich brauche Unterstützung und ich will damit nicht allein sein. Was du nicht wissen kannst - nämlich wie es mir geht - das sage ich dir in aller Offenheit. Dieses Jammern ist gut und wichtig und darf und soll immer möglich sein.

Aber Jammern im Sinne von „überall das Negative sehen“ ist davon zu unterscheiden. Hier beziehe ich mich zwar auch auf eine Gefühlsäußerung, die aber nicht aus einer Notlage, sondern vielmehr aus einer Unzufriedenheit resultiert. Und zwar einer Unzufriedenheit, die anklagend und passiv eine Verbesserung der Situation einfordert, ohne dass der eigene Anteil wahrgenommen wird. Was können wir gemeinsam besser machen, das wäre für mich die aktivere Frage. Und wenn ich dafür keine Kapazitäten habe, dann würde ich mir doch folgendes Signal wünschen - okay es ist nicht so schön wie vor der Pandemie, aber das tragen wir gemeinsam. Welcher echte Fußballfan bleibt beim Spiel seiner Mannschaft zu Hause, nur weil es kalt ist oder regnet? Die Bedingungen also nicht optimal sind? Wer bleibt dem Spiel fern, nur weil die eigene Mannschaft, wie oft auch immer, verloren hat? Wenn du, lieber guter Freund, nicht am Gottesdienst teilnimmst, weil die Bedingungen ja nur halb, also nicht optimal, sind: glaubst du, das fördert deine Gottesbeziehung? Das frage ich mich.

Und zwar nicht, weil ich mit dem Finger auf dich zeigen möchte, sondern weil ich genau diese Sorge in mir trage, wenn ich an dich und ähnlich Fühlende denke. Was passiert, wenn wir nicht mehr beteiligt sind, sondern uns abwenden?

Wir Menschen verlernen die meisten Fähigkeiten, wenn wir sie nicht üben. Fahrradfahren einmal ausgenommen, aber denkt an die Sprachen, die Musikstücke mit dem Instrument oder die Rechenaufgaben in der Oberstufe.

Daher plädiere ich für das halbvolle Glas!

Lasst uns treue „Fans“ sein, die zwar nicht Fußball spielen, aber in einer lebendigen Beziehung zu Gott sein und bleiben wollen.

Frank Moritz-Jauk



17.01. Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Judentums

Der diesjährige Gottesdienst zum Tag des Judentums am 17. Januar 2021 konnte pandemiebedingt nicht als Präsenzgottesdienst gefeiert werden. Aber nachdem die Problematik frühzeitig erkannt wurde, konnten wir unser Grazer Zoomtechnikteam, bestehend aus den Choi-Brüdern für die Übertragung dieses Gottesdienstes engagieren. In der Vorbereitung wollten wir, das ist das Grazer Komitee für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, sowohl die Pandemie, als auch die Situation rund um den Anschlag auf den Präsidenten der Jüdischen Gemeinde in Graz thematisieren. Was braucht es in einer solchen Situation?



So ist der Titel „Courage, courage“, das bedeutet auf französisch „Mut, Mut“, entstanden. Ausgehend von 2. Mose 1, 15-22, wo von zwei mutigen hebräischen Hebammen, Schifra und Pua, berichtet wird, hat Altbischof Dr. Michael Bünker in einer brillanten Predigt die aktuellen Bezüge deutlich gemacht. Griechisch-orthodoxer Gesang, methodistisches Gebet und evangelische Orgelmusik, sowie Lesungen und Fürbitten haben in Summe für einen sehr reichen und absolut würdigen Gottesdienst gesorgt, der hoffentlich Vielen Freude bereitet hat. Christian Leibnitz hat als Vorsitzender des Ökumenischen Forums (ÖF) Christlicher Kirchen in der Steiermark an diesem Gottesdienst gestaltend teilgenommen und damit deutlich gemacht, dass das ÖF hinter dem Anliegen dieses Gottesdienstes steht: Alle Christ*innen sollen wahrnehmen, dass unsere gemeinsamen Wurzeln im Judentum liegen und wir zu einem liebevollen und respektvollen Umgang miteinander eingeladen sind.

Geburtstage

Wir wünschen allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, die im März oder April Geburtstag haben, Gottes Segen! Gott begleitet euch und uns und dafür sind wir dankbar!



23.01. Ökumenischer Gottesdienst Leibnitz

Auch der alljährliche ökumenische Gottesdienst in Leibnitz war dieses Jahr wegen Covid-19 nicht möglich. Hier sind die Organisator*innen einen anderen Weg gegangen und haben die Beteiligten eingeladen, Videos von ihrer Kurzpredigt und ihren liturgischen Aufgaben herzustellen. Dieses Material wurde dann zu einem Gottesdienst zusammengefügt und via Youtube-Kanal zur Verfügung gestellt. Ein interessantes, kurzweiliges Format und ein ebenfalls würdiger, guter Gottesdienst waren die Folge.

27.01. Weihnachtsbaumaktion

Ein herzlicher Dank ergeht an unsere methodistische Jugend, die den Weihnachtsbaum nicht nur abgeschmückt, sondern auch abgebaut und entsorgt hat!



In Zeiten der Pandemie ist es wirklich schwierig, gemeinsame Aktionen zu verwirklichen und dass dies trotz Tragen einer FFP2 Maske möglich war, verdient wirklich Respekt. Und die Verlässlichkeit, mit der ihr da wart, wenn man euch als Jugend anfragt und braucht, ist auch für die ganze Gemeinde eine wertvolle Erfahrung.

09.02. Beginn Glaubenstraining

Am 9. Februar haben wir unser Glaubenstraining begonnen. Der Name „Glaubenstraining“ spielt bewusst mit der Assoziation zum Training im Sport oder im Fitnessstudio: Fit im Glauben zu sein und zu bleiben, erfordert Übung. Den Raum zu üben und die „Glaubensmuskeln“ zu trainie-

ren, stellen wir gerne bereit, jeden Dienstag Abend ab 19 Uhr. In 8 Einheiten wärmen wir uns mit unterschiedlichen Themen und Bibeltexten auf und stellen uns herausfordernden Fragen unserer Zeit im wertschätzenden Austausch. Ein Anfangsgebet und ein 10 minütiger Impuls bieten den Einstieg zu jeder Einheit. Mit der Ausgabe dieser Gemeindenachrichten haben wir schon 4 Einheiten trainiert und freuen uns über jede/n, die/der ebenfalls den Ansporn verspürt, sich im Glauben fit zu halten!

Sonntagsschule

ENDLICH WIEDER SOSCHU! Seit dem Beginn der Präsenzgottesdienste Mitte Februar feiern wir auch wieder Sonntagsschule mit Rücksicht auf die allgemeinen Regeln: Testen, Abstand, Maske, auch kein Soschumonatslied, aber mit Freude und viel Spaß. Jeder der möchte ist eingeladen – es gibt genug Platz.

Damit jedoch alle dabei sein können, haben wir von den Erwachsenen gelernt. Ab Sonntag den 07. März übertragen wir die Soschu auf ZOOM.

Gebetskette

Von Karfreitag 20:00 Uhr bis Ostersonntag 20:00 Uhr wird es wieder eine Gebetskette geben, zu der wir rechtzeitig via Doodle einladen werden. Alle Betenden beten für eine Stunde, für die sie sich eintragen, so dass eine kontinuierliche Gebetskette entsteht.

Aufgrund der Covid-19 Situation kann es immer wieder vorkommen, dass Veranstaltungen abgesagt sind. Informationen dazu auf www.emk.at oder beim Pastor oder bei den zuständigen Kontaktpersonen. Danke!

Veranstaltungen

Glaubenstraining

Jeden Dienstag im Monat
19:00 Uhr, via Zoom oder im Andachtsraum

Mittwochkreis

Jeden Mittwoch im Monat
10:30 Uhr, via Zoom Telefonkonferenz

Gebetskreis im Andachtsraum

Immer Freitags 9:30 Uhr und Sonntags 9:15 Uhr

Jugend

vorerst ausgesetzt
Kontakt: Ali und Alissa

Gebetsabend

vielleicht am 24. April 2021 um 19:00 Uhr im Kirchensaal, bitte Pastor fragen



Klimaschutz-Gruppe

Die Klimaschutzgruppe hat sich mit Frau Stenglein vom Klimabündnis Steiermark getroffen und aus der Ideensammlung eine Reihe von Maßnahmen ausgesucht und beschlossen. Die Gruppe besteht jetzt einmal aus 6 Personen und ist für interessierte Menschen offen, das heißt man kann auch zum jetzigen Zeitpunkt noch mitarbeiten oder Ideen einbringen. Bitte einfach mit dem Pastor Kontakt aufnehmen.



Hyo Jung Bang ist in ihre Heimat nach Süd-Korea zurückgekehrt. Sie war ein Jahr bei uns in Graz und obwohl sie wegen der Corona - Pandemie ihr Studium nicht abschließen konnte, hatte sie eine schöne Gemeinschaft mit uns in der

Gemeinde. Ihre wunderschöne Stimme werden wir vermissen.

Alles Gute und Gottes Segen, 안녕!

Frauenstunde

„Aufgerichtet zwischen Himmel und Erde“
Mittwoch 7. April 2021 um 15:30 Uhr
Osterspaziergang durch Graz
Kontakt: Felizitas Petau

Chor

vorerst ausgesetzt
Kontakt: Suyoung Ham

Bibelstunde in koreanischer Sprache

Jeden Sonntag um 12:30 Uhr

Gottesdienst in chinesischer Sprache

Jeden 1. und 3. Sonntag um 15:30 Uhr via Zoom

Bibelstunde in chinesischer Sprache

Jeden 2. und 4. Sonntag um 15:30 Uhr

Gottesdienste

So 07.03. Aufnahme Mitglieder Zoom	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Predigt: Frank Moritz-Jauk	2. Mose 20, 1-17 1. Korinther 1, 18-25 Johannes 2, 13-22
So 14.03.	9:30	Gottesdienst Predigt: Frank Moritz-Jauk	4. Mose 21, 4-9 Epheser 2, 1-10 Johannes 3, 14-21
So 21.03.	9:30	Gottesdienst Predigt: Gerhard Weissenbrunner	Jeremia 31, 31-34 Hebräer 5, 5-10 Johannes 12, 20-33
So 28.03.	9:30	Gottesdienst Predigt: Sonja Herler	Jesaja 50,4-9a Philipper 2,5-11 Markus 11,1-11
Fr 02.04. Karfreitag	18:00	Gottesdienst Predigt: Frank Moritz-Jauk	Jesaja 52, 13-53, 12 Hebräer 10, 16-25 Johannes 18, 1-19,42
So 04.04. Ostern	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Predigt: Frank Moritz-Jauk	Apostelgeschichte 10, 34-43 1. Korinther 15, 1-11 Johannes 20, 1-18
So 11.04.	9:30	Gottesdienst Predigt: Frank Moritz-Jauk	Apostelgeschichte 4, 32-35 1. Johannes 1,1-2,2 Johannes 20, 19-31
So 18.04.	9:30	Gottesdienst Predigt: Ute Frühwirth	Apostelgeschichte 3, 12-19 1. Johannes 3, 1-7 Lukas 24, 36b-48
So 25.04.	9:30	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Predigt: Frank Moritz-Jauk	Apostelgeschichte 4, 5-12 1. Johannes 3, 16-24 Johannes 10, 11-18
So 02.05.	9:30	Gottesdienst Predigt: Frank Moritz-Jauk	Apostelgeschichte 8, 26-40 1. Johannes 4, 7-21 Johannes 15, 1-8

